



# **Katholische Pfarrgemeinde St. Kunigund Nürnberg**

---

---

**Pfarrbrief**

**Ausgabe Nr. I / 2016**

**28. Februar 2016**

---

---

## Seelsorger-Seite



**Liebe Schwestern und Brüder,**

in einem Buch von Anthony de Mello (1931 – 1987, Jesuitenpater) fand ich folgende Geschichte: Ein Jäger ging mit seinem Hund auf die Jagd. Er schoss eine Ente und der Hund brachte ihm die Beute, ohne sich dabei nass zu machen. Er lief nämlich auf dem Wasser. Der Jäger konnte seinen Augen nicht glauben und schoss noch eine Ente. Auch diesmal lief der Hund auf dem Wasser und brachte ihm die Ente zu Füßen. Der Jäger ging daraufhin in sein Dorf und kam zu der Stelle mit seinem Nachbarn zurück. Er schoss erneut eine Ente und der Hund lief wieder auf dem Wasser und holte das Geflügel ab. Voll Erwartung fragte der Jäger den Nachbarn: „Und?“ Der Nachbar rieb mit der Hand am Kinn, überlegte lange und sagte schließlich: „Ein klarer Fall: Dein Hund kann nicht schwimmen“.

Diese Erzählung macht sehr deutlich, wie schwer es uns manchmal fällt, an Wunder zu glauben. Unerwarteten Ereignissen geben wir lieber eine oberflächliche, manchmal ungewöhnliche Bedeutung, statt sie einfach hinzunehmen, sich darüber zu freuen und dafür zu danken. Ein Zufall, ein Glücksfall, manchmal Fügung – das sind so die Begriffe, die wir benutzen, um Außergewöhnliches zu beschreiben. Das hängt vielleicht damit zusammen, dass, wenn wir an Wunder denken, etwas wirklich Unmögliches, Einzigartiges erwarten, wie zum Beispiel die Heilung eines Kranken. Aber es gibt die kleinen Wunder. Eine Begegnung nach Jahren. Versöhnung nach langem Streit. Ein Kind wird geboren. Eine Ausbildungsstelle wird gefunden. Jemand findet wieder den Glauben.

Jetzt ist die Zeit. Die Fastenzeit. Jetzt ist die Stunde. Aber nicht um krampfhaft das Geschehene naturwissenschaftlich zu erklären, sondern um mit offenen Augen durch das Leben zu gehen und sich über jedes wundervoll Erlebte zu freuen.

Und es gibt noch einen Aspekt. Wir können nicht nur Wunder empfangen. Wir können auch Wunder bewirken. Durch unsere Liebe, Barmherzigkeit, unser Gebet und durch ehrliche Hingabe: Herr, mache aus mir ein Werkzeug deiner Wunder.

**Mit herzlichen Grüßen  
Benedikt Cupok**

# Papst Franziskus: Fastenzeit – Caritas – Misereor

Papst Franziskus hat seine Botschaft zur heurigen Fastenzeit unter das Motto: „Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer“ (Mt 9,13) gestellt. Bereits bei der Ankündigung des Außerordentlichen Jubiläums der Barmherzigkeit, das am 8. Dezember 2015 begonnen hat, hat er dazu aufgefordert, die österliche Bußzeit in diesem Jubiläumsjahr noch stärker und intensiver zu leben „als eine besondere Zeit, in der es gilt, die Barmherzigkeit Gottes zu feiern und zu erfahren“. Nun ist es sein Wunsch, »dass die Christen während des Jubiläums über die leiblichen und geistigen Werke der Barmherzigkeit nachdenken. Das wird eine Form sein, unser Gewissen, das gegenüber dem Drama der Armut oft eingeschlafen ist, wachzurütteln und immer mehr in die Herzmitte des Evangeliums vorzustoßen, in dem die Armen die Bevorzugten der göttlichen Barmherzigkeit sind«.

Papst Franziskus sieht die Gefahr, dass heute bestimmte Ideologien „sich anmaßen, Gott als irrelevant abzutun und den Menschen auf eine zu instrumentalisierende Masse zu reduzieren. Und dieser Wahn kann gegenwärtig auch in den Strukturen der Sünde zum Ausdruck kommen, die mit einem irrigen Entwicklungsmodell in Zusammenhang stehen, das auf der Vergötterung des Geldes beruht. Dies führt zur Gleichgültigkeit der reicheren Menschen und Gesellschaften gegenüber dem Schicksal von Armen, denen sie ihre Türen verschließen und die zu sehen, sie sich sogar weigern.“

In unserem Land ist die Fastenzeit immer auch mit der Frühjahrssammlung der Caritas und der Fastenaktion des Hilfswerks MISEREOR verbunden. Die Caritas lenkt den Blick auf das Miteinander der Generationen in unserem Land. Und so fördert die Caritas in Nürnberg den gegenseitigen Austausch zwischen jungen Menschen und Senioren. Ältere Menschen stellen ihre Zeit bei der Betreuung von Kindern und Familien zur Verfügung und können so ihre Erfahrungen weitergeben, und junge Menschen übernehmen im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Schuljahres Aufgaben in den Seniorenheimen. Dieses Miteinander ist ein wichtiger Beitrag für die Zukunft von Jung und Alt in unserem Land.

MISEREOR schaut heuer nach Brasilien, in ein Land, in dem Menschen den Staudambauten im Interesse von Großkonzernen und der Politik in der Hauptstadt weichen müssen. Gerade im Amazonasgebiet werden die Menschen am Fluss dazu gezwungen, ihre Heimat zu verlassen und ihr bisheriges Leben aufzugeben. Hier braucht es einerseits Rechtshilfe und andererseits eine Perspektive für die Zukunft der Menschen dort.

Die Arbeit der Caritas und von MISEREOR lässt sich gut unter die Werke der Barmherzigkeit einordnen, zu denen uns Papst Franziskus auffordert. Ein Vergelt's Gott für ihre großherzige Unterstützung.

**P. Herbert Gimpl**

# **Weltgebetstag**

**NEHMT KINDER AUF UND IHR NEHMT MICH AUF**

**LITURGIE AUS KUBA**

**Ökumenischer Gottesdienst St. Peter und St. Kunigund**

**Freitag, 4. März, 18.00 Uhr, Peterskapelle**

**anschließend gemütliches Beisammensein mit landestypischem Imbiss  
Pfründnerstr. 20**



Auf Kuba wird der Weltgebetstag bereits seit den 1930er Jahren gefeiert. Prebyterianische Frauen, Methodistinnen und Frauen der Heilsarmee haben ihn bis in die 1970er Jahre hinein getragen. US-amerikanische Partnerkirchen unterstützten sie dabei mit Material. 1975, im „Internationalen Jahr der Frau“, beschloss der Kubanische Kirchenrat, ein eigenes Frauenreferat zu gründen. Dessen erste Präsidentin, Dora Arce Valentin, und die nach der Revolution in Kuba gebliebene US-Amerikanerin Lois Kroehler, beide Presbyterianerinnen, trugen maßgeblich zur Ausbreitung des Weltgebetstages bei. Ab 1981 wurde er ökumenisch gefeiert und erreichte in späteren Jahren auch römisch-katholische Gemeinden.

Wir laden herzlich zu diesem ökumenischen Gottesdienst ein und freuen uns auf Ihr zahlreiches Kommen.

**Ihr  
Frauenkreis-Leitungsteam**

## **Verstorbene**

**Verstorben sind**

**am 29.01.2016** Frau Martha Rosa Schaller, Regensburger Straße

**am 02.02.2016** Frau Gertrud Hammer, Gleißhammerstraße

**Gott schenke ihnen und allen Verstorbenen die ewige Ruhe!**

## **Heilige Taufe**

Durch das heilige Sakrament der Taufe wurde in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

am **27.02.2016** Adrian Krestel, Bertastraße

**Gott sei gepriesen, der uns segnet in Jesus Christus.**

## **Geburtstage im Monat März**

<b>94. Geburtstag</b>	Frau Gisela Jakob
<b>91. Geburtstag</b>	Herr Robert Schuberth
<b>90. Geburtstag</b>	Frau Maria Heini
<b>85. Geburtstag</b>	Frau Gertrud Dannler Frau Agnes Wolf
<b>80. Geburtstag</b>	Frau Marie Grubmüller Herr Helmut Thomas
<b>75. Geburtstag</b>	Herr Herbert Fiederer Herr Erich Hellwarth Herr Rudi Pförtsch Herr Josef Welsch Frau Gerda Wittmann
<b>70. Geburtstag</b>	Frau Christine Schuster

**Unseren Jubilaren wünschen wir gute Gesundheit und Gottes Segen!**

### **Katholisches Pfarramt St. Kunigund**

Scharrerstr. 32, 90478 Nürnberg Tel. (0911) 9 49 67-0 / Fax: (0911) 9 49 67-50  
e-mail: [st-kunigund.nuernberg@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-kunigund.nuernberg@erzbistum-bamberg.de)  
Internet: <http://www.sankt-kunigund.de>

Kath. Kirchenstiftung Sparkasse Nürnberg IBAN: DE80760501010001151439  
BIC: SSKNDE77XXX

<b>Pfarrer:</b>	<b>Georg Schneider</b> , Pfarramt St. Stefan Tel. (0911) 40 69 55
<b>Pfarrvikar:</b>	<b>P. Herbert Gimpl MCCJ</b> (über Pfarrbüro St. Kunigund)
<b>Diakon:</b>	Benedikt Cupok – Mobil 0160 - 94 80 17 36
<b>Pastoralreferent:</b>	Branko Brčinović - Tel. 949 67-0 (Sprechstd.: Do 16.00 – 18.00 Uhr)
<b>Pfarrsekretärin:</b>	Hildegard Mosandl-Rätz - Tel. (09 11) 949 67 -0
	<b>Öffnungszeiten des Pfarrbüros</b> Mo, Di, Fr 9.00 – 12.30 Uhr Mi, Do 15.00 – 18.00 Uhr
<b>Mesner:</b>	Heinrich Stanitzek - Tel. 941 88 34-12 (Sakristei)
<b>Kindergarten:</b>	Leiterin: Ulrike Lutz - Tel. 46 61 15 <a href="http://www.kindergarten-stkunigund.de">www.kindergarten-stkunigund.de</a>
<b>Pfarrgemeinderat:</b>	Vorsitzender: Dr. Peter Bilek - Tel. 40 80 94
<b>Kirchenpfleger:</b>	Herbert Janousch - Tel. 46 18 46
<b>Krankenpflege-Verein:</b>	Einsatzleitung Caritas-Sozialstation - Tel. 26 98 92

## **Termine in St. Kunigund**

So	28.02.	19:00 Uhr	Meditation im Combonihaus (jeden Sonntag)
Di	01.03.	14:00	Club 60 plus: „Theologiestudium gestern und heute“, Referentin: Monika Cupok
Mi	02.03.	19:30	Exerzitien im Alltag im Combonihaus
Do	03.03.	16:00	Vorbereitung der Erstkommunionkinder
		19:30	Chorprobe in der Pfründnerstr. 20 (jeden Do)
Fr	04.03.	9.00	Treffen des Liturgieausschusses im Pfarrzimmer
		<b>18:00</b>	<b>Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag mit ökumenischem Chor in der Peterskapelle</b>
Mi	09.03.	19:30	Exerzitien im Alltag im Combonihaus
Do	10.03.	16:00	Vorbereitung der Erstkommunionkinder

### **Vorankündigung**

So	10.04.	10.00 Uhr	Feier der heiligen Erstkommunion
Sa	23.04.	10.00	Feier der heiligen Firmung <b>in St. Stefan</b>

## **Projekt Zukunft**

### **St. Kunigund Projekt Zukunft**

IBAN DE45760501010004524953 BIC: SSKNDE77XXX

Kontostand **€ 370,00**

Allen Spenderinnen und Spendern sage ich ein herzliches Vergelt's Gott!  
Zugleich bitte ich weiterhin um Ihre Spendenbereitschaft, damit der jährliche Gemeindebeitrag von € 12.000,- für unser Personal (Pfarrsekretärin, Mesner, Kirchenmusiker) erreicht wird.

**Ihr Pfarrer Georg Schneider**

## **Redaktionsschluss**

**Annahmeschluss für das Pfarrblatt Nr. 3  
ist Mittwoch, der 2. März 2016.**